

Bilderschau der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **20 (1930)**

Heft 46

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

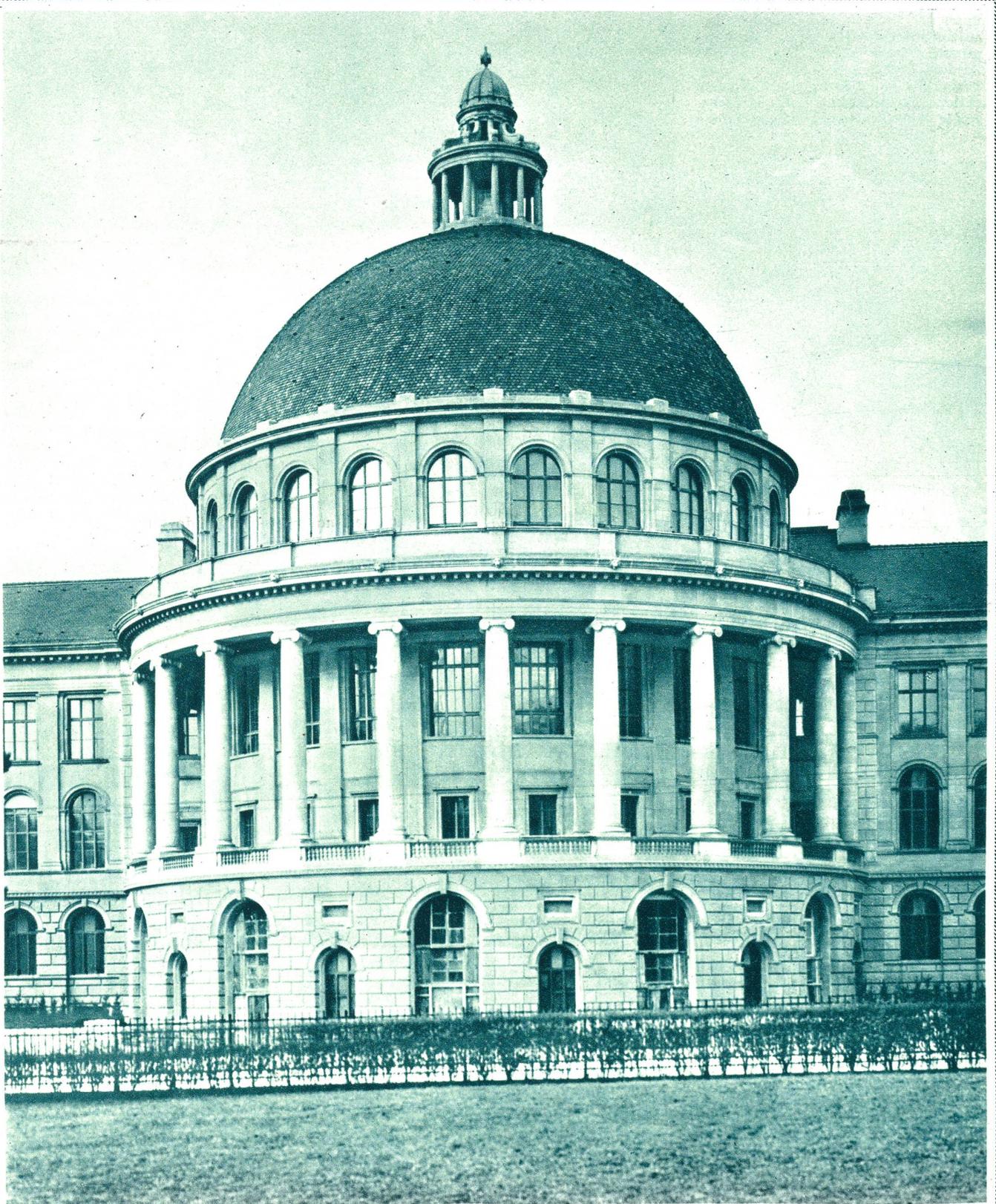
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gilderschmid, Herter & Söche



Zum Jubiläum der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
Die große Kuppelhalle an der Ostfront, erbaut von Professor Gull.

Phot. Krenn, Zürich.

Bergmannslos

Gegen Naturkatastrophen ist der Mensch machtlos. Und der «unter Tag», d. h. in den Kohlen- und Erzschächten arbeitende Bergmann, ist von jeher Gefahren ausgesetzt gewesen, gegen die es keine absolute Sicherung gibt, trotz aller Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsmaßnahmen. Schlagende Wetter, Kohlenstaubexplosionen, Schachteinstürze, Grubenüberschwemmungen usw., bedrohten und bedrohen das Leben des Bergmannes bei seiner harten Arbeit unter der Erde. Das haben die rasch aufeinandergefolgten Bergwerkskatastrophen in Neurode (Schlesien), in Alsdorf (Ruhrgebiet) und in der Maybachgrube (im Saarbrückner Kohlenrevier, in dem unter französischer Regie deutsche Bergmänner arbeiten),



Begräbnis der verunglückten Bergleute in Alsdorf.

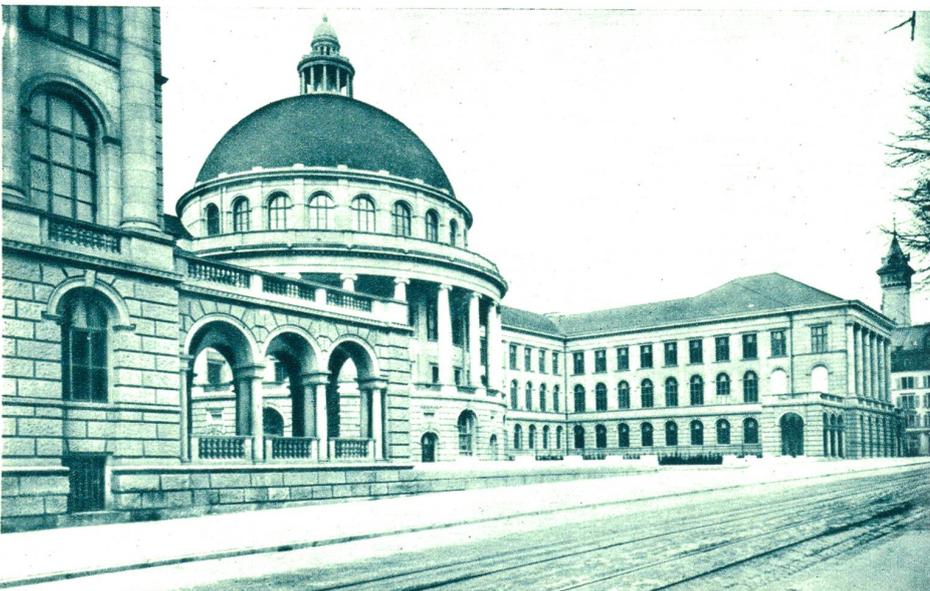


Die Bergwerks-Katastrophe in Alsdorf.

mit den Hunderten von Todesopfern auf's neue gezeigt. So daß für keinen andern Beruf, wie für die Bergleute, wohl heute noch das Wort des mittelalterlichen Mönches gilt: Mitten im Leben vom Tode umgeben! Und doch fahren die Bergmänner von heute immer wieder auf's Neue «unter Tag», wie die Bergknappen des Mittelalters schon «unter Tag» gefahren sind.

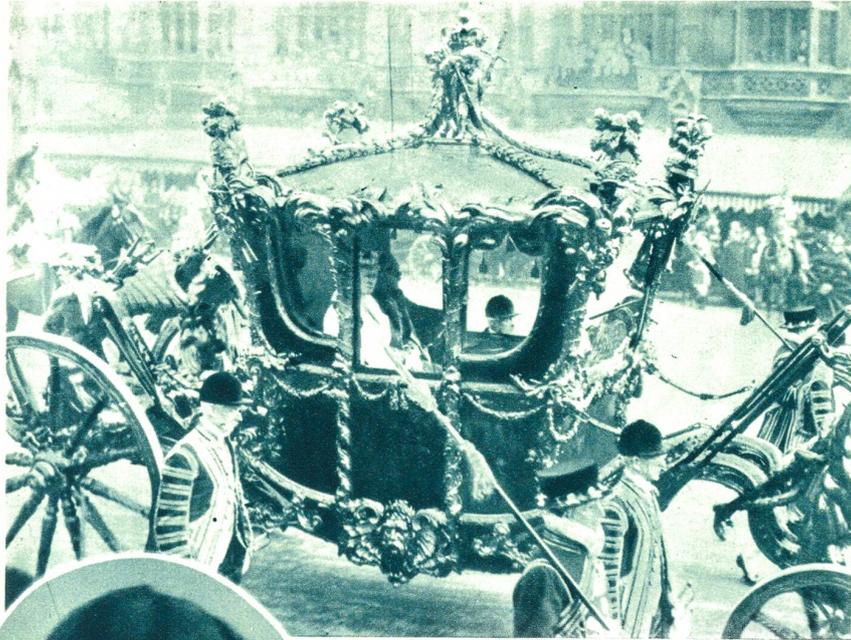


† Dr. jur. Otto Wettstein der kürzlich verstorbene Oberst der Infanterie, wurde in Seebach bei Zürich 1876 geboren, studierte in Bern und Berlin Jurisprudenz, betätigte sich als Fürsprecher in Bern, gehörte längere Zeit dem Stadtrat von Bern an, als dessen Präsident er vorbildlich waltete. Seit 1917 gehörte er dem Verwaltungsrat des «Berner Tagblatt» an, später auch dem Verwaltungsrat der Schweizerischen Depeschen-Agentur, ebenso als Präsident dem Verwaltungsrat der Gewerbebank Bern und des Elektrizitätswerkes Grindelwald.



Die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich:

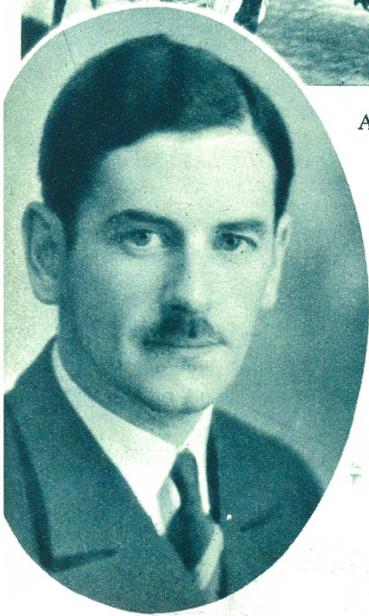
Der angebaute Ostflügel, der dem ehrwürdigen Bauwerke des weltberühmten Architekten Semper einen ganz veränderten Charakter gegeben hat. (Der vom Bunde für diesen Bau bewilligte Kredit wurde dabei um 10½ Millionen Franken überschritten.)



Parlamentseröffnung in London:
Ankunft des Königs vor dem Parlamentsgebäude.

Rechts:

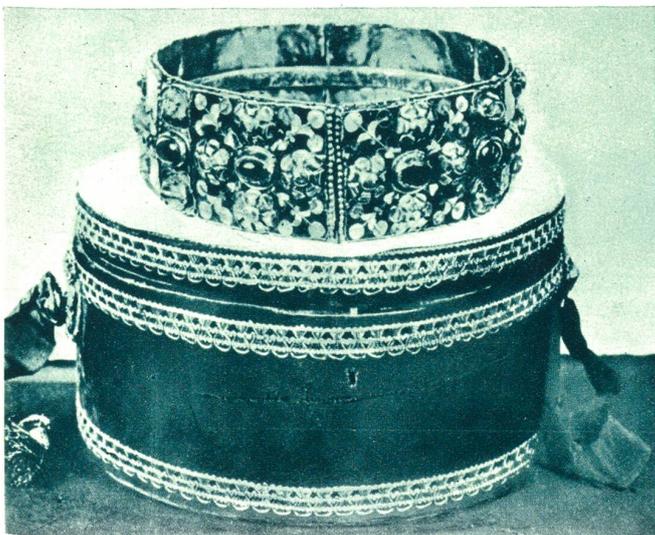
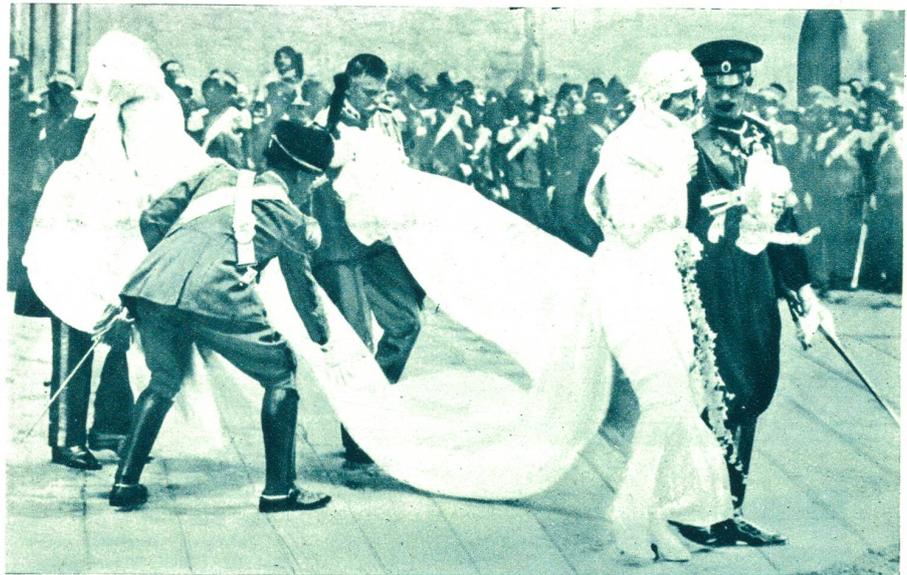
Das neuvermählte bulgarische Königspaar:
König Boris von Bulgarien und Prinzessin
Johanna von Savoyen, die jüngste Tochter des
Königs von Italien.



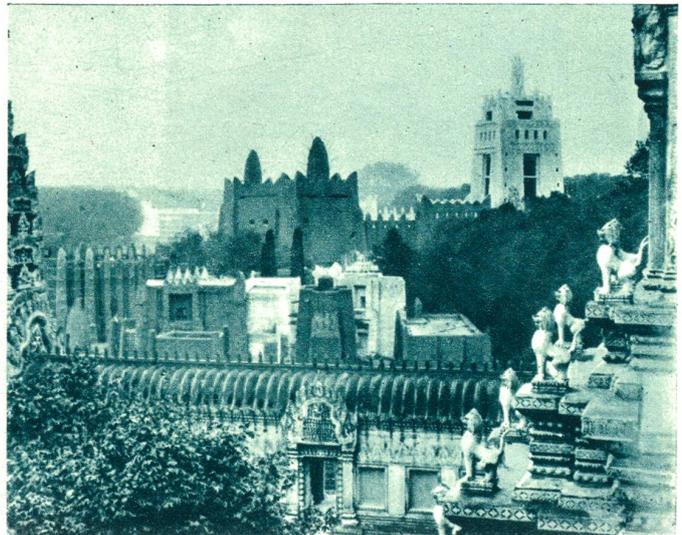
Florian Lusser, der neugewählte Direktor des neugeschaffenen eidg. Amtes für Elektrizitätswirtschaft. Er ist ein Sohn des berühmten Eisenbahnbauers Ingenieur Lusser, der vor einigen Jahren gestorben ist. Phot. C. Jost, Bern.

Bild rechts:

König Boris und Königin Johanna von Bulgarien nach der Hochzeit in Assisi.



Vergangene Herrlichkeit:
Die Krone Karls des Großen, König der Franken und Kaiser des Abendlandes. Die Krone ist ausgestellt im Dom zu Mailand.



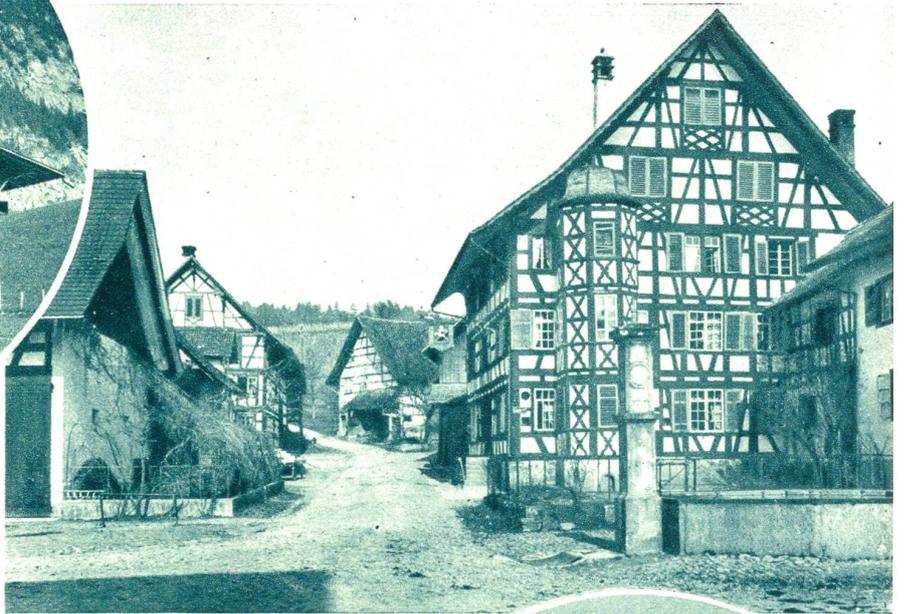
Die im Bau begriffene französische Kolonial-Ausstellung.

Das wäheſchafte, alte Schweizerhaus

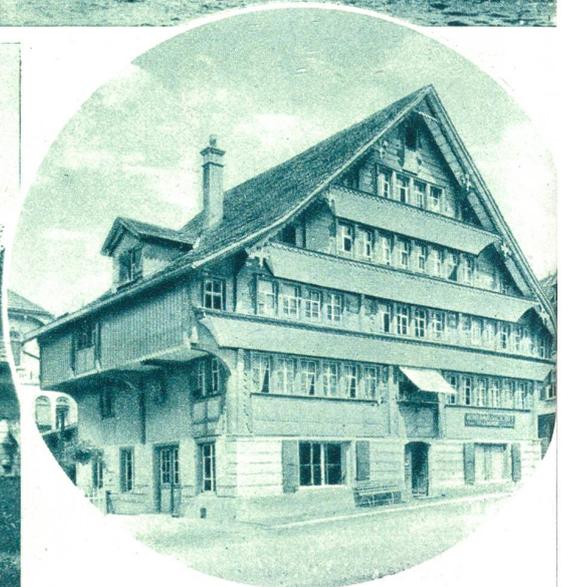


Das ſchöne Ruedihaus bei Kanderſteg.
«Berner Häuſchen». Phot. E. Gyger.

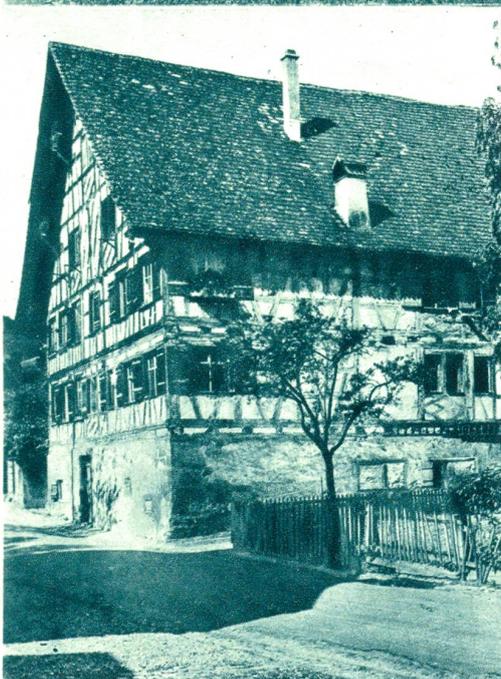
Rechts: Zürcher Riegelhaus:
Der Hirschenplatz in Stammheim. (Das
ſchönſte Riegelhaus der Schweiz, wurde
ſeinerzeit vom Heimatschutz angekauft.)
Phot. Neuweiler, Kreuzlingen.



Luzerner Bauernhof
«In der Lohren», Ballwil.
Phot. Dr. Gisler, Altdorf.



Toggenburger Haus in Wattwil.



Thurgauer Haus in Berlingen am Untersee.
Phot. Neuweiler, Kreuzlingen.

Unten rechts:
Emmentaler Haus: Gasthof «zum Kreuz» in Sumiswald



Phot. H. Schär, Basel.